

Landesverband Mecklenburg-Vorpommern Mitgliederversammlung 2009

Die diesjährige Mitgliederversammlung wurde am 11. Juni 2009 in der Gaststätte „Schlößchen“ auf dem Ostzingst (Kreis Nordvorpommern) durchgeführt. Der Veranstaltungsort wurde gewählt, um das Vorhaben Sturmflutschutz/Renaturierung auf dem Ostzingst zu besichtigen. Es ist die größte Maßnahme des Sturmflutschutzes in Mecklenburg-Vorpommern, die sich derzeit im Bau befindet.

Nördlich der Gaststätte „Schlößchen“ wird derzeit der 1. Bauabschnitt des Seedeiches ausgeführt. Anhand der Informationstafel auf dem Bauschild erläuterte Herr Uwe Genz vom Staatlichen Amt für Umwelt und Natur Stralsund das Vorhaben. Das Gesamtvorhaben schließt sich östlich an die Ringeindeichung des Ostseeheilbades Zingst an. Als erstes Teilvorhaben wurde in den Jahren 2006/2007 die ca. 6,4 km lange Verstärkung des vorhandenen Boddendeiches realisiert. 2007/2008 folgte dann der Bau des ca. 2,2 km langen Riegeldeiches. Zurzeit wird nun der 1. Bauabschnitt des Seedeiches in Angriff genommen. Seine geplante Gesamtlänge von ca. 10,1 km wird abschnittsweise ausgebaut. Der jetzige erste Bauabschnitt des Seedeiches, der den Ringschluss herstellt, soll noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Dann ist für die Siedlungsbereiche im eingedeichten Polder der Sturmflutschutz gewährleistet. Zur Gewährleistung der Vorflut des Polders wurde im Rahmen dieser Baumaßnahme auch der Neubau des Schöpfwerkes Westhof sowie der Aus- und Umbau von Entwässerungsgräben, Durchlässen und Deichsielen erforderlich.

Der geplante Seedeich, der östlich über den Ringschluss hinausgeht, dient dem Sturmflutschutz des Festlandes. Durch ihn soll im Falle einer Sturmflut der Ostsee ein Überströmen der Wassermassen in die Boddenkette verhindert werden. Die Bauarbeiten am Seedeich sollen 2012 abgeschlossen werden.

Für die Verstärkung des Boddendeiches wurde die vorhandene Trasse beibehalten. Riegeldeich und Seedeich erforderten neue Trassen. Gründe dafür waren zum einen starke Küstenrückgänge der Außenküste, zum anderen die Belange des Naturschutzes im „Nationalpark Vorpommersche Boddenlandschaft“. Der Ausführung



der Sturmflutschutzmaßnahme gingen zahlreiche Untersuchungen voraus. Ziel des komplexen Vorhabens war und ist es, küstenschutztechnische und naturschutzfachliche Belange gleichrangig zu verbinden. Die dargestellte Lösung des Sturmflutschutzes ermöglicht eine Renaturierung des Ostzingst außerhalb der Ringeindeichung.

Herr Genz wies auch auf Schwierigkeiten bei der Bauausführung hin. Die Baumaßnahme erfordere erhebliche Mengen an Erdbaustoffen und anderen Einbaumaterialien. Diese Mengen können jedoch wegen des Naturschutzes und touristischer Belange nicht per Achse transportiert werden. Deshalb wurde vor Beginn der Maßnahme ein Schuten-Anleger am Bodden für die Bauzeit errichtet, der den Antransport von Baustoffen ermöglicht. Bei der Bodengewinnung setzte man auf Nassbaggerung. Der Boden wurde teilweise in Spülfelder bzw. direkt in die Deichtrasse gespült. Bei den Bauarbeiten wurden streng die Belange des Naturschutzes beachtet. Im Herbst und im Frühjahr, den Zeiträumen des Vogelzuges, durften keine Bauarbeiten durchgeführt werden. Dadurch verlängerten sich die Bauzeiten.

Auch touristische Forderungen galt es zu berücksichtigen. Zum Beispiel wurden auf dem Unterhaltungsweg zwei Betonfahrspuren hergestellt, die auch für Radfahrer zugelassen sind. Während der Exkursion

nutzten unsere Teilnehmer diese Betonfahrspuren, um per Fahrrad fertige Abschnitte von Riegel- und Boddendeich zu besichtigen.

Nach der Radfahrt und einer Stärkung im Gasthaus „Schlößchen“ begann dann die Mitgliederversammlung. Unser Geschäftsführer, Herr Fritz Altenkirch, begrüßte alle Teilnehmer und legte den Rechenschaftsbericht für das Geschäftsjahr 2008 vor. Der Schatzmeister, Herr Oliver Ohde, verlas den Kassenbericht, der vom Prüfer, Herrn Uwe Genz, bestätigt wurde. Die Entlastung des Vorstandes wurde durch die Mitgliederversammlung bestätigt.

Kristina Kröcher